

Jeden Monat erscheint ein ganzer Bogen Text mit einem illuminierten Medebblatt, so wie ein doppelt bedrucktes Blatt mit Zuschneidemustern oder Patronen.

# Der Elegante.

Ein Monatsblatt

für

## Herren-Kleidermacher und Modedefreunde.

„Das Reich der Moden hat keine Grenzen.“

Sechster Jahrgang.

No. 9.

September 1845.

Weimar, bei Bernhard Friedrich Voigt. — Verantwortlicher Redacteur: Ferdin. Freiherr von Biedenfeld.

### Modebilder.

Man dreht sich seit einem halben Jahrhundert bei den Erfindungen für männliche Moden unaufhörlich auf einer kreisförmigen, in zwei gleiche Hälften getheilten Scheibe, deren eine Hälfte eine Stufenfolge von kurzen, die andere eine Stufenfolge von langen Taillen enthält. Hat die Mode eine Hälfte durchlaufen, so geht sie stets unfehlbar zu der andern über, durchläuft auch deren Abstufungen, um später unfehlbar wieder auf die andere Hälfte zurückzukehren. Dieser unaufhörliche Wechseltritt hat uns jetzt auf die Hälfte der langen Taillen geführt, nachdem wir im Jahre 1844 die Stufenfolge der kurzen Taillen regelmäßig durchlaufen haben. Gewiß kehrt sie über kurz oder lang zurück, wenn nicht irgend eine neue große Welterscheinung auch in der Mode ihren Widerhall findet und den bisherigen Kreislauf unterbricht.

Die Figg. 48 u. 50 stellen zwei sehr verschiedene Reitkleider der jüngsten Mode dar. Sie bedürfen keiner speciellen Beschreibung, nur einiger Bemerkungen:

Bei Figur 48 steht auf der linken Brustseite ein schiefgeschchnittenes Täschchen für das Sacktuch, und die  
Der Elegante. X.

Pantalons sehr weiter Art, mit festen Stegen, werden so geschnitten, daß die Seitennaht gerade auf die Mitte der Spanne fällt.

Viele Freunde eleganten Reitens wählen darum nicht den Anzug Figur 50, weil er einerseits etwas Geschniegeltes an sich hat und andererseits nicht geeignet werden kann, daß er nach seiner ganzen Beinbekleidung auf Rückschritte deutet, dem Bediententhum oder Livréwesen ähnelt. Wem daher der Rock Figur 48 zu rund und unstatlich erscheint, der wählt sich zu der Unterkleidung dieser Figur den allerdings leichtern und anmuthigern Frack von Fig. Nr. 50.

Fig. Nr. 51, ländlicher Anzug und elegante Jagdtracht.

Sogenannter Idealfrack, von gestreiftem Sammt mit Glanz, gerader Schnitt, lange Taille, oben rund, ausgeschweifte Aufschläge, völliges Schoß, auf beiden Brustseiten kleine, schiefgeschchnittene Täschchen.

Gerade Weste von feinkarrirtem, das Popeline nachahmenden Stoffe de Crin.

Pantalons mit gewundener Naht und unten besetzt.

Hemd mit Jabot in Jaconas und runden Durchbrechungen oder sogenannten Erbsstichen.

Mütze von grauem, geschlagenem oder gepreßtem Sammet; arabisches Gewehr.